

Und man findet andererseits Städter, die ihre Städte verlassen, um sich zwischen Hain und Ried anzusiedeln, denn sie hoffen, da ihnen die Städte den Schmerz zugeführt hätten, vermöge ihnen das Land Freude zu schenken. Beide irren sich.

Liebe Mutter, jetzt will ich versuchen, Dir von Berlin zu erzählen. Es ist mit über 4 000 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Europas, die drittgrößte der Erde. Sein Stadtgebiet umfaßt 883 Quadratkilometer, womit es an Fläche New York, Paris und London übertrifft. Seine Straßen sind breit, seine Plätze zahlreich und mit Anlagen geziert. Die der Straßenfront eingliederten Häuser, besonders Banken, Geschäftshäuser, Bier- und Kaffeehäuser, sind in übernatürlichem Stil errichtet. Hingegen wohnt noch in diesem Jahrhundert die Hälfte der Berliner in Hintergebäuden, weil Tiefe und Bodenpreis der Grundstücke eine sehr dichte Bebauung bedingen. Der Straßenverkehr ist äußerst stark. Stadt-, Ring-, Hoch-, Untergrundbahnen, elektrische Straßenbahnen, Omnibusse sind öffentliche, stadt- bzw. staatseigene Mittel zur Personenbeförderung. Berlin ist der Mittelpunkt des norddeutschen Schienennetzes. Es ist der bedeutendste Bahnknoten Mitteleuropas. Es hat 25 Fern-, 122 Vorort-, 41 Stadt- und Ring-, 61 Güter-, 7 Rangier- und 7 Kleinbahnhöfe. Sein Flughafen ist einer der größten der Erde. Berlin beherbergt 304 Postanstalten. Die Kabellänge des Telegrafens- und Fernsprechnetzes beträgt 4 000 000 Kilometer. Im Jahre 1931 waren 1 200 000 Fremde polizeilich gemeldet. In der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin befinden sich 2 000 000 Bände sowie 320 000 Handschriften. Berlin hat 163 höhere, 28 Mittel-, 583 Gemeinde-, 59 Hilfs-, 11 Fach- und 61 Berufsschulen, außerdem 10 Hochschulen. 147 Zeitungen erscheinen in Berlin und 1500 Zeitschriften (1933). Die Eisen und Metalle verarbeitende Industrie beschäftigte 1925 374 000 Arbeiter, der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau 108 000, die Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung 65 000, das Bekleidungsgewerbe 203 000, das Baugewerbe 111 000, das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 88 000, die Papierindustrie, das Holz- und Schnitzstoffgewerbe 58 000, die chemische Industrie 25 000, der Handel in 124 000 Betrieben 472 000, das Versicherungsgewerbe 18 000 und das Bank-, Geld- und Börsenwesen 50 000.

Aber 4 000 000 Menschen sind nicht nur mehr als tausend, sie bedeuten auch mehr. Sie bewirken mehr, sie erschüttern mehr, sie strahlen mehr aus. Berlin sei amerikanisiert, behaupten viele Leute. Indem sie dies aussagen, weisagen sie Unheil. Sie sind arme Angsthafen, die sich hier wie stets vor der großen Kraft fürchten, mag sie aus der Hölle, vom Himmel her oder mitten aus dem Alltag rühren. Was verstehen sie unter Amerikanismus? Amerika stelle den Erdteil dar, der die Seele ausgetrieben, die vollkommene Technik eingesetzt und zur ewigen Herrschaft gebracht, mithin die Macht des Menschen vertilgt habe. Ich darf nur sagen, daß Amerikas Bewohner ausgerottet wären, träfe das Urteil jener Unken zu. Wann hätte je ein Mensch ohne Seele zu leben vermocht?

Berlin ist gewaltig. Amerikanismus hin, Amerikanismus her — Berlin hat ihn in sich, wie es das Herz des deutschen Menschen in sich begreift. Den überlieferten europäischen Geist enthält es, nicht minder auch die europäische Schmach der unchristlichen gleich unkämpferischen Gleichgültigkeit gegenüber Lamerlan, den Mangel der Kreuzzugsentschlossenheit. Berlin ist links und rechts, oben und unten, vorne und hinten, groß und klein, dünn und dick. Es ist wie eine zwiefache Frau Welt. Betrachte es von vorn! Es ist schön. Sieh Dir seinen Rücken an! Er wimmelt voller Gewürm. Aber zwischen dessen